



*ProCredit*  
H O L D I N G

*Q2 2020*

*Zwischenbericht*

# Inhaltsverzeichnis

## **Konzernzwischenlagebericht**

---

<b>Grundlagen des Konzerns</b> .....	3
<b>Wirtschaftsbericht</b> .....	4
<b>Entwicklung der Segmente</b> .....	7
<b>Risikoberichterstattung</b> .....	10
<b>Ausblick</b> .....	15
<b>Nachtragsbericht</b> .....	15

## **Verkürzter Konzernzwischenabschluss**

---

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	16
<b>Zusammengefasste</b>	
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b> .....	17
<b>Konzernbilanz</b> .....	18
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b> .....	19
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	
<b>(verkürzte Darstellung)</b> .....	20
<b>Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss</b> .....	21

### **A. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze**

(1) Grundlagen der Rechnungslegung .....	21
(2) Grundsätze der Konsolidierung .....	21

### **B. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

(3) Zinsüberschuss .....	22
(4) Risikovorsorge .....	22
(5) Provisionsüberschuss .....	22
(6) Segmentberichterstattung .....	23

### **C. Angaben zur Konzernbilanz**

(7) Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken .....	25
(8) Finanzinstrumente und Eventualverbind- lichkeiten nach Stufenzuordnung .....	25
(9) COVID-19 Auswirkungen auf unser Kundenkreditportfolio .....	26
(10) Ertragsteuern .....	26
(11) Schuldverschreibungen .....	26
(12) Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten .....	27
(13) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel .....	28

### **D. Zusätzliche Angaben**

(14) Eventualverbindlichkeiten .....	29
(15) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten .....	29
(16) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	29

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter** .....

**Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht** .....

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Strategische Ausrichtung

Die ProCredit Gruppe fokussiert sich auf Bankdienstleistungen für kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) in Transformationsökonomien. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir eine nachhaltige Rendite für unsere Investoren erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten.

Wir wollen bei unseren Kunden die Rolle der Hausbank einnehmen. Als solche möchten wir stets erster Ansprechpartner für Finanzierung, Einlagen sowie Konto- und Zahlungsdienstleistungen sein und begleiten unsere Kunden insbesondere bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir ihnen effiziente und attraktive Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr. Wir konzentrieren uns auf innovative, wachstumsstarke Unternehmen mit stabilen und formalisierten Strukturen. Zusätzlich legen wir Wert auf den Ausbau unseres „grünen Kreditportfolios“ und die Förderung lokaler Produktion, insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich.

Mit unserem Direktbankangebot bieten wir Privatkunden umfassende Kontodienstleistungen und Sparmöglichkeiten an. Dabei verbinden wir den intelligenten Einsatz moderner Technologien mit einer kompetenten Beratung.

In den Ländern unserer Tätigkeit wurde der COVID-19-Pandemie mit strikten Eindämmungsmaßnahmen begegnet, die sich negativ auf die Wirtschaftsleistung der lokalen Ökonomien ausgewirkt haben. In dem aktuellen Marktumfeld, das von Turbulenzen und Ungewissheit geprägt ist, fühlen wir uns in der strategischen Ausrichtung unserer Bankengruppe bestätigt. Unser konservativer Ansatz im Kreditgeschäft sowie die weit fortgeschrittene Digitalisierung im Privatkundengeschäft haben es uns ermöglicht, unseren Geschäftsbetrieb ohne größere Einschränkungen fortzusetzen.

In unseren Filialen bieten wir schon seit Jahren nur ein absolutes Minimum an Schalter- und Bargeldtransaktionen an. Die meisten Bankgeschäfte werden über digitale Kanäle abgeschlossen und Kundenanfragen über unsere Call Center bearbeitet. Daher war der physische Kundenkontakt zu Pandemiezeiten relativ gering, wodurch Kontakt- und Abstandsregeln relativ gut umzusetzen waren und der Geschäftsbetrieb in den Filialen wenig beeinflusst wurde. Unsere Filialen blieben über die gesamte Zeit für unsere Kunden zugänglich, von Kurzarbeitmodellen für Mitarbeiter unserer Banken wurde kein Gebrauch gemacht. Insgesamt erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter seit Ende des Vorjahres planmäßig um 127 Personen.

Auch unser Kreditneugeschäft blieb bis dato von der Krise weitestgehend unbeeinträchtigt. Wir verzeichnen nach wie vor eine hohe Nachfrage an Unternehmensfinanzierungen, zugleich nehmen wir aber auch wahr, dass die Kreditvergabe anderer Banken in unseren Märkten abgenommen hat. In den ersten sechs Monaten des Jahres verzeichnete unser Kundenkreditportfolio einen starken Anstieg, welches das Wachstum in der Vorjahresperiode übertraf. Längerfristige Investitionskredite bilden nach wie vor den Großteil unseres Wachstums. Zudem entwickelte sich unser grünes Kreditportfolio sehr gut und wuchs nahezu doppelt so stark wie das restliche Portfolio.

Das Kreditrisiko hat sich aufgrund der Verschlechterung der makroökonomischen Aussichten in den letzten sechs Monaten erhöht. Die Qualitätsindikatoren unserer Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil geblieben. Unser Kreditrisikoansatz basiert seit jeher auf engen Kundenbeziehungen. Im Hinblick auf die Pandemie analysieren wir aktuell erneut jedes unserer Kreditengagements, um wesentliche Anstiege von Ausfallrisiken frühzeitig zu identifizieren.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio	5.052,1	4.797,3	254,8
Kundeneinlagen	4.446,7	4.333,4	113,3
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>01.01.–30.06.2020</b>	<b>01.01.–30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	99,9	92,7	7,2
Risikovorsorge	15,7	4,1	11,6
Provisionsüberschuss	22,6	25,8	-3,2
Operativer Aufwand	82,8	83,5	-0,7
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	21,7	24,4	-2,7
Konzernergebnis	21,7	22,9	-1,2
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	5,3 %	5,0 %	0,3 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	66,5 %	70,7 %	-4,2 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	5,5 %	6,0 %	-0,5 Pp
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	14,3 %	-0,2 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	88,0 %	90,3 %	-2,3 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,0 %	3,1 %	-0,1 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,5 %	2,5 %	0,0 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	93,6 %	89,1 %	4,5 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	874,5	795,4	79,1

Kennzahlen der ProCredit Gruppe

### Ertragslage

Das Konzernergebnis von 21,7 Millionen EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 5,5 % und liegt trotz eines Anstiegs des Zinsüberschusses von 7 Millionen EUR leicht unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf einer Zunahme der Risikovorsorge. Der Anteil notleidender Kredite blieb gegenüber dem Jahresende nahezu unverändert; zugleich verbesserte sich unser Risikodeckungsgrad. Unter Berücksichtigung der makroökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen.

Der Zinsüberschuss verzeichnete einen soliden Anstieg von 7,8 % gegenüber der Vergleichsperiode. Der Anstieg des Zinsertrags von rund 9 Millionen EUR ist im Wesentlichen auf das Portfoliowachstum der letzten zwölf Monate zurückzuführen. Zeitgleich stiegen unsere Zinsaufwendungen um rund 2 Millionen EUR an. Die Risikovorsorge erhöhte sich um 11,6 Millionen EUR aufgrund der Verschlechterung makroökonomischer Aussichten und eines Anstiegs des Portfolios in der Stufe 2.

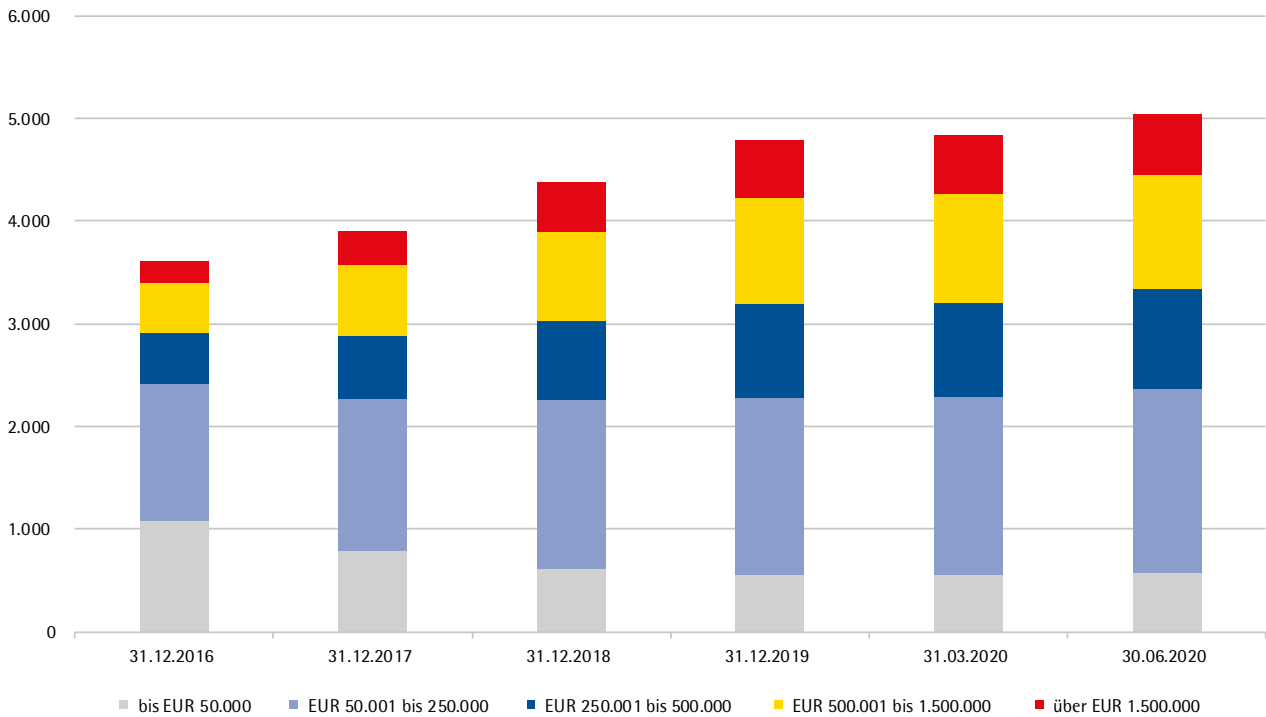
Zinsunabhängige Erträge werden zum größten Teil durch das Provisionsgeschäft erzielt. Der Rückgang des Provisionsergebnisses von 3,2 Millionen EUR basiert vor allem auf einem Rückgang von Transaktionen in Zeiten von COVID-19 sowie einer Verringerung der Erträge aus Kontoführungsgebühren.

Unsere operativen Aufwendungen verringerten sich leicht, was hauptsächlich auf eine Reduktion der administrativen Aufwendungen zurückzuführen ist. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis reduzierte sich deutlich von 70,7 % auf 66,5 %. Auf einer stabilen Kostenbasis stieg das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Millionen EUR bzw. 26,2 % auf 41,8 Millionen EUR.

### Vermögenslage

Unser Kundenkreditportfolio stieg insgesamt um 5,3 % bzw. 255 Millionen EUR. Wir verzeichneten ein Wachstum in allen unseren Größensegmenten, dabei war das Wachstum besonders markant in den Segmenten zwischen 50.000 EUR und 1,5 Millionen EUR. In unserem grünen Kundenkreditportfolio hatten wir insgesamt ein starkes Wachstum in Höhe von 79 Millionen EUR bzw. 9,9 % auf 875 Millionen EUR.

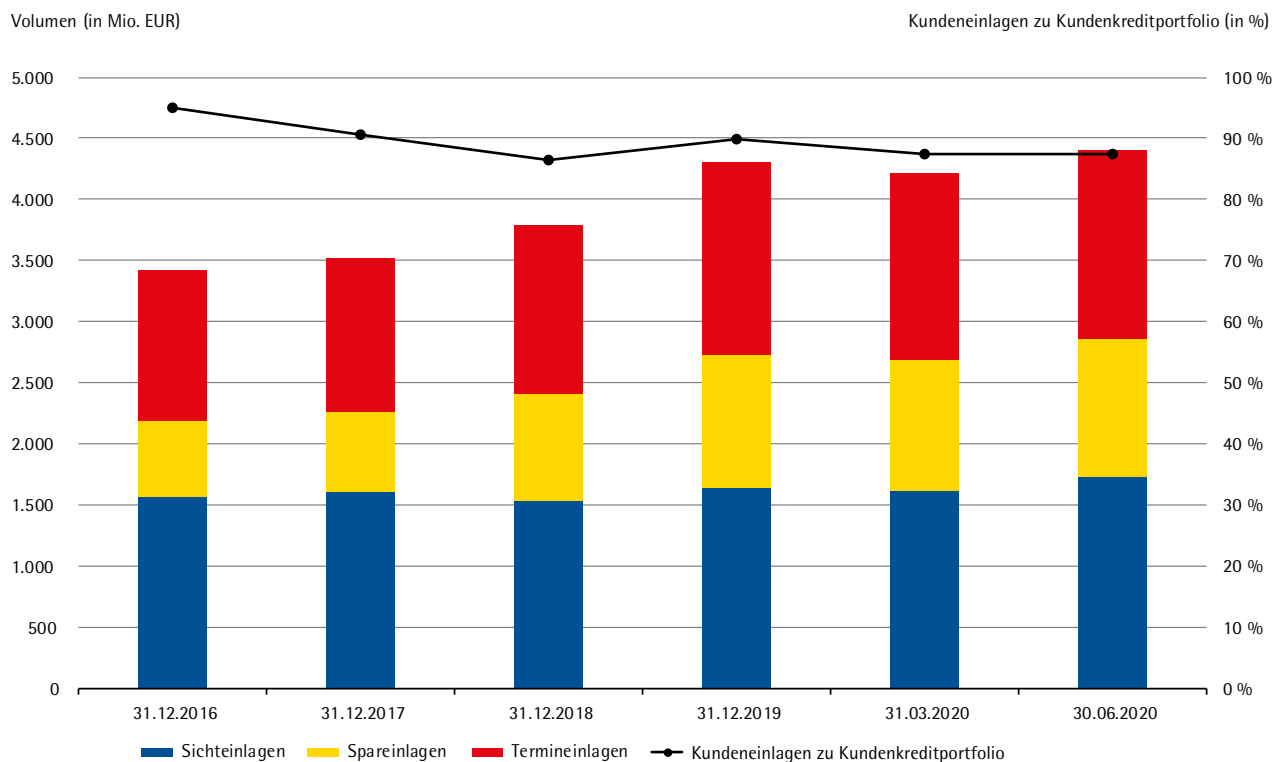
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

## Finanzlage

Kundeneinlagen bilden für uns die wichtigste Refinanzierungsquelle. Das Volumen der Kundeneinlagen betrug zum Ende des zweiten Quartals 4,4 Milliarden EUR.



### Entwicklung der Kundeneinlagen

Das Wachstum der Kundeneinlagen von 113 Millionen EUR liegt über dem der Vorjahresperiode, weitgehend bedingt durch einen Anstieg im Geschäftskundenbereich. Die Termineinlagen waren im ersten Halbjahr leicht rückläufig, hingegen wiesen die Sicht- und Spareinlagen ein starkes Wachstum auf.

Der Rückgang des Eigenkapitals um mehr als 7 Millionen EUR beruht größtenteils auf einer Verminderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung um über 19 Millionen EUR sowie dem Ankauf der Minderheitenanteile an der ProCredit Bank Ukraine. Gegenläufig erhöhte sich die Gewinnrücklage aufgrund des laufenden Konzernergebnisses um rund 22 Millionen EUR.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und entspricht unseren Erwartungen.

## ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Nachfolgend wird die Entwicklung in den Segmenten Südosteuropa, Osteuropa und Südamerika dargestellt. Das Segment Deutschland wird nicht separat dargestellt. Es umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu, welche hauptsächlich unterstützende Funktionen für die ProCredit Banken wahrnehmen.

in '000 EUR	01.01.–30.06.2020	01.01.–30.06.2019
Südosteuropa	13.321	16.253
Osteuropa	14.179	15.793
Südamerika	-852	-560
Deutschland*	-4.952	-7.116
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche**	0	-1.462
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21.697</b>	<b>22.908</b>

\* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekten

\*\* ProCredit Bank Kolumbien und ARDEC Mexiko wurden im Vorjahr als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt.

### Südosteuropa

in Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
<b>Bilanz</b>			
Kundenkreditportfolio	3.581,7	3.362,2	219,5
Kundeneinlagen	3.170,2	3.066,6	103,6

Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.–30.06.2020	01.01.–30.06.2019	Veränderung
Zinsüberschuss	56,0	54,4	1,6
Risikovorsorge	7,6	3,0	4,6
Provisionsüberschuss	15,7	18,1	-2,4
Operativer Aufwand	48,5	48,5	0,0
Ergebnis nach Steuern	13,3	16,3	-3,0

Zentrale Leistungsindikatoren	30.06.2020	30.06.2019	Veränderung
Wachstum des Kundenkreditportfolios	6,5 %	5,4 %	1,1 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	68,3 %	69,1 %	-0,8 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	5,1 %	6,6 %	-1,5 Pp

Zusätzliche Indikatoren	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	88,5 %	91,2 %	-2,7 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,4 %	2,5 %	-0,1 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,4 %	2,3 %	0,1 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	91,9 %	93,3 %	-1,4 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	635,8	575,3	60,5

#### Kennzahlen der Region Südosteuropa

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kundenkreditportfolio des Segments stieg um 220 Millionen EUR auf 3,6 Milliarden EUR. Besonders stark war das Wachstum in unseren Banken in Serbien, Bulgarien, Rumänien und Nordmazedonien. Das grüne Kundenkreditportfolio verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 61 Millionen EUR. Der Anteil notleidender Kredite stieg leicht, gleichzeitig sank der Risikodeckungsgrad um 1,4 Prozentpunkte auf 91,9 %.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich deutlich um 104 Millionen EUR. Der Anstieg der Kundeneinlagen ist hauptsächlich auf die ProCredit Banken in Serbien, Bulgarien und Rumänien zurückzuführen. Hingegen verringerten sich die Kundeneinlagen der ProCredit Bank Kosovo um über 33 Millionen EUR.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 3,0 Millionen EUR, in erster Linie durch einen Anstieg der Aufwendungen aus der Risikovorsorge und gleichzeitig durch einen Rückgang des Provisionsüberschusses. Auf der anderen Seite konnte in diesem Segment ein höherer Zinsüberschuss erzielt werden. Die operativen Aufwendungen blieben stabil. Insgesamt verbesserte sich das Kosten-Ertrags-Verhältnis um 0,8 Prozentpunkte auf 68,3 %.

## Osteuropa

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio	1.093,8	1.090,2	3,6
Kundeneinlagen	893,0	894,6	-1,6
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>01.01.-30.06.2020</b>	<b>01.01.-30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	32,4	30,2	2,2
Risikovorsorge	6,3	1,8	4,5
Provisionsüberschuss	4,2	4,7	-0,5
Operativer Aufwand	16,8	16,2	0,6
Ergebnis nach Steuern	14,2	15,8	-1,6
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	0,3 %	4,5 %	-4,2 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	42,3 %	44,0 %	-1,7 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	11,7 %	16,5 %	-4,8 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	81,6 %	82,1 %	-0,5 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,2 %	4,6 %	-0,4 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,8 %	3,3 %	-0,5 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	98,2 %	77,6 %	20,6 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	190,7	188,9	1,8

### Kennzahlen der Region Osteuropa

Das Kundenkreditportfolio im Segment Osteuropa war von negativen Währungseffekten beeinflusst und blieb daher gegenüber dem Jahresende nahezu unverändert. Die ProCredit Bank Moldawien verzeichnete dennoch einen deutlichen Zuwachs von 14 %. Der Anteil notleidender Kredite im Segment reduzierte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 2,8 %. Zugleich verbesserte sich der Risikodeckungsgrad deutlich um 20,6 Prozentpunkte auf 98,2 %.

Die Kundeneinlagen blieben nahezu unverändert. Eine Reduktion in Spar- und Termineinlagen wurde kompensiert von einer Zunahme in Sichteinlagen der Geschäftskunden.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich trotz gestiegenem Zinsüberschuss um ca. 10 %. Im Wesentlichen beruht diese Entwicklung auf einem Anstieg der Risikovorsorge. Hinzu entwickelte sich der Provisionsüberschuss leicht negativ. Der leichte Anstieg des operativen Aufwands lässt sich vor allem auf höhere Personalaufwendungen zurückführen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich von 44,0 % auf 42,3 %.



## Südamerika

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio	321,7	288,9	32,9
Kundeneinlagen	140,8	138,9	1,9
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>01.01.-30.06.2020</b>	<b>01.01.-30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	9,3	7,8	1,5
Risikovorsorge	1,4	-0,7	2,1
Provisionsüberschuss	-0,2	-0,1	-0,1
Operativer Aufwand	8,3	7,9	0,4
Ergebnis nach Steuern	-0,9	-0,6	-0,3
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	11,4 %	11,4 %	0,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	92,2 %	109,0 %	-16,8 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-3,4 %	-2,2 %	-1,2 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	43,8 %	48,1 %	-4,3 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	5,1 %	5,3 %	-0,2 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,9 %	2,3 %	0,6 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	87,9 %	100 %	-12,1 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	45,0	28,0	17,0

## Kennzahlen der Region Südamerika

Das Kundenkreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador stieg um 33 Millionen EUR bzw. 11,4 %. Zugleich erhöhten sich die Kundeneinlagen leicht um 2 Millionen EUR. Der Zinsüberschuss stieg um 1,5 Millionen EUR bzw. 19 % auf 9,3 Millionen EUR. Das Ergebnis nach Steuern bewegt sich im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau, wenngleich es durch einen deutlichen Anstieg der Risikovorsorge von 2,1 Millionen EUR negativ beeinflusst wurde. Der Anstieg der Risikovorsorge ist vor allem auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

## RISIKOBERICHTERSTATTUNG

In Übereinstimmung mit unserer einfachen, transparenten und nachhaltigen Geschäftsstrategie verfolgen wir eine konservative Risikostrategie. Ziel ist es, unter Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Steuerung der Risiken, auch in einem volatilen Umfeld, zu jedem Zeitpunkt die Risikotragfähigkeit der Gruppe und jeder einzelnen Bank sicherzustellen und stabile Ergebnisse zu erzielen. Die Vorhersagen für die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2020 sind negativ. Für die Märkte unseres Segments Südosteuropa wird von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 3,0 % bis 5,0 % ausgegangen, für Osteuropa zwischen 3,0 % und 7,7 % und für Südamerika von 6,3 %. Für 2021 werden für unsere Märkte Wachstumszahlen von 3,0 % bis 8,0 % erwartet. Die COVID-19-Pandemie wird weitere Auswirkungen in den kommenden Quartalen haben. Das genaue Ausmaß wird von verschiedenen Faktoren abhängen, u.a. davon wie sich die COVID-19-Pandemie entwickeln wird, ob Lockdown-Maßnahmen wieder eingeführt werden, wie wirksam die staatlichen Unterstützungsprogramme zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen sein werden und wie schnell sich die Weltwirtschaft erholen wird. Arbeitsgruppen insbesondere zu den Themen Kreditrisiko, Liquidität/Funding, Operationelles Risiko & IT sowie Aufsicht & Regulierung wurden eingerichtet, um die Auswirkungen der Pandemie auf die Gruppe zu beobachten und zu bewerten und rechtzeitig angemessene Maßnahmen treffen zu können. Die Gruppe erfüllt sämtliche internen Limite sowie gültigen regulatorischen Anforderungen. Auch vor dem Hintergrund der Unsicherheiten aufgrund der COVID-19-Pandemie ist das Gesamtrisikoprofil der Gruppe weiterhin adäquat und stabil. Die Entwicklung der Risikolage wird eng überwacht.

Grundsätzlich haben die Angaben des Lageberichts 2019 weiterhin Gültigkeit. Sofern Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert.

### Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 30. Juni 2020 lag die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe unverändert bei 14,1 %. Die Gesamtkapitalquote lag ebenfalls unverändert bei 15,7 %.

Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 8,2 % für die harte Kernkapitalquote, 10,1 % für die Kernkapitalquote und 12,6 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019
Hartes Kernkapital	731	742
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Ergänzungskapital	82	84
Eigenmittel	813	826
Risikogewichtete Aktiva	5.176	5.252
Adressenausfallrisiko	4.172	4.240
Marktrisiko	571	574
Operationelles Risiko	432	436
Credit Valuation Adjustment Risiko	2	1
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	14,1 %
Gesamtkapitalquote	15,7 %	15,7 %
Verschuldungsquote (CRR)	10,3 %	10,8 %

Eigenmittelausstattung, risikogewichtete Aktiva und Kapitalquoten

Im ersten Halbjahr waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurden auch zusätzliche Stressszenarien analysiert.

Im folgenden Abschnitt wird kurz die Entwicklung der Einzelrisiken der Gruppe beschrieben.

### Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko stellt das bedeutendste Risiko der ProCredit Gruppe dar. Wir unterteilen es in das Adressenausfallrisiko aus dem Kundengeschäft, das Kontrahentenrisiko (einschließlich Emittentenrisiko) sowie das Länderrisiko. Hierbei hat das Kundengeschäft den größten Anteil. Auf Gruppen- und Bankenebene wird das Kundenkreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen überwacht. Der Risikogehalt eines Kunden wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifikation, der Restrukturierungsstatus und seine Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Die Bildung von Risikovorsorge erfolgt gemäß Gruppenstandards, die auf den IFRS 9 Bilanzierungsregeln beruhen. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell ist das zentrale Element des Konzeptes zur Quantifizierung der Risikovorsorge. Dementsprechend werden alle Kreditengagements auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden.

Als Reaktion auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurden mehrere Maßnahmen ergriffen. Dazu gehört die Gewährung von Stundungsmaßnahmen über einen zeitlichen Rahmen von vorwiegend drei bis sechs Monaten in allen Banken der Gruppe. In Übereinstimmung mit den Aufsichtsbehörden hat diese Anwendung jedoch keine direkten Auswirkungen auf die Risikovorsorge. Zur zeitnahen Erfassung eines Anstiegs des Kreditrisikos, insbesondere von Kunden mit Inanspruchnahme von Unterstützungsmaßnahmen, haben wir einen risikoorientierten Ansatz zur Durchführung von zusätzlichen Kreditanalysen implementiert. Zum Ende des Halbjahres betrug das Kreditportfolio mit laufendem Moratorium 869,8 Millionen EUR.

In Erwartung der Verschlechterung der allgemeinen Marktentwicklung und der erhöhten Unsicherheit aufgrund der COVID-19-Pandemie, auch im längerfristigen Horizont, wurde eine ergänzende Anpassung der makroökonomischen Faktoren zur Bestimmung der ECL-Modellparameter vorgenommen. Für diese Anpassungen wurden die neuesten makroökonomischen Prognosen der IMF World Economic Outlook Database verwendet, wobei die längerfristigen Aussichten berücksichtigt wurden. Die Risikovorsorge in Stufe 1 und Stufe 2 erhöhte sich im Vergleich zum Jahresendniveau um 6,0 Millionen EUR bzw. 4,6 Millionen EUR. Hiervon lassen sich circa 8 Millionen EUR auf die Anpassung von makroökonomischen Faktoren zurückführen. Zudem erhöhte sich das Kreditvolumen in Stufe 1 und in Stufe 2. Die Risikovorsorge in Stufe 3 reduzierte sich um 0,7 Millionen EUR, vorwiegend durch eine Inanspruchnahme von Risikovorsorge.

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
	Erwarteter 12-Monats-Verlust	Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit	Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit		
Am 30. Juni 2020					
Deutschland					
<b>Bruttoforderung</b>	51.121	3.697	0	0	<b>54.818</b>
Risikovorsorge	-226	-369	0	0	<b>-595</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>50.896</b>	<b>3.328</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>54.223</b>
Südosteuropa					
<b>Bruttoforderung</b>	3.339.236	157.965	82.815	1.695	<b>3.581.711</b>
Risikovorsorge	-23.809	-6.525	-46.960	-399	<b>-77.694</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>3.315.427</b>	<b>151.440</b>	<b>35.855</b>	<b>1.295</b>	<b>3.504.017</b>
Osteuropa					
<b>Bruttoforderung</b>	971.446	91.795	28.542	2.014	<b>1.093.797</b>
Risikovorsorge	-10.204	-4.857	-14.286	-648	<b>-29.995</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>961.242</b>	<b>86.938</b>	<b>14.256</b>	<b>1.366</b>	<b>1.063.802</b>
Südamerika					
<b>Bruttoforderung</b>	300.313	12.254	9.181	0	<b>321.748</b>
Risikovorsorge	-3.814	-453	-3.799	0	<b>-8.066</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>296.499</b>	<b>11.801</b>	<b>5.382</b>	<b>0</b>	<b>313.682</b>

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
	Erwarteter 12-Monats-Verlust	Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit	Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit		
Am 31. Dezember 2019					
Deutschland					
<b>Bruttoforderung</b>	54.122	1.940	0	0	<b>56.062</b>
Risikovorsorge	-224	-69	0	0	<b>-293</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>53.898</b>	<b>1.871</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.769</b>
Südosteuropa					
<b>Bruttoforderung</b>	3.169.889	115.976	74.649	1.667	<b>3.362.181</b>
Risikovorsorge	-20.613	-5.488	-44.599	-491	<b>-71.192</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>3.149.276</b>	<b>110.488</b>	<b>30.050</b>	<b>1.175</b>	<b>3.290.989</b>
Osteuropa					
<b>Bruttoforderung</b>	1.018.989	34.981	34.031	2.204	<b>1.090.206</b>
Risikovorsorge	-7.878	-1.699	-17.937	-588	<b>-28.101</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>1.011.112</b>	<b>33.283</b>	<b>16.094</b>	<b>1.616</b>	<b>1.062.105</b>
Südamerika					
<b>Bruttoforderung</b>	272.281	9.826	6.776	0	<b>288.884</b>
Risikovorsorge	-3.308	-319	-3.159	0	<b>-6.786</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>268.974</b>	<b>9.507</b>	<b>3.617</b>	<b>0</b>	<b>282.098</b>

Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft

Die auf lange Sicht positive Entwicklung der Portfolioqualität beruht auf der konsequenten Fokussierung auf kleine und mittelgroße Unternehmen sowie der sorgfältigen Kreditanalyse und Kundenbetreuung. Enge Kundenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kunden. Dies ist besonders

wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessenen Maßnahmen. Zum Ende des Halbjahres lag der Anteil notleidender Kredite mit 2,5 % auf dem Jahresendniveau. Der Risikodeckungsgrad stieg von 89,1 % auf 93,6 %. Zum 30. Juni sind für circa 17 % des Kreditportfolios legislative und nicht-legislative Moratorien wirksam.

in '000 EUR Am 30. Juni 2020	EUR/USD < 50.000	EUR/USD 50.000 – 250.000	EUR/USD > 250.000	Gesamt
Deutschland	131	1.250	53.438	54.818
Südosteuropa	449.567	1.221.685	1.910.458	3.581.711
Osteuropa	59.628	454.350	579.819	1.093.797
Südamerika	61.437	122.473	137.838	321.748
<b>Kundenkreditportfolio</b>	<b>570.763</b>	<b>1.799.758</b>	<b>2.681.553</b>	<b>5.052.074</b>

in '000 EUR Am 31. Dezember 2019	EUR/USD < 50.000	EUR/USD 50.000 – 250.000	EUR/USD > 250.000	Gesamt
Deutschland	90	1.364	54.608	56.062
Südosteuropa	446.605	1.170.464	1.745.112	3.362.181
Osteuropa	57.658	455.353	577.195	1.090.206
Südamerika	59.473	113.573	115.838	288.884
<b>Kundenkreditportfolio</b>	<b>563.826</b>	<b>1.740.754</b>	<b>2.492.752</b>	<b>4.797.332</b>

#### Portfoliodiversifikation: Kreditgröße nach Region

Im ersten Halbjahr verzeichneten wir ein starkes Wachstum in nahezu allen Industriesektoren. Grundsätzlich haben die von COVID-19 stärker betroffenen Industrien, wie zum Beispiel Verkehr und Lagerei (ca. 5 %) oder Tourismus (ca. 4 %) einen relativ geringen Anteil an unserem Kreditportfolio.

in '000 EUR Am 30. Juni 2020	EUR/USD < 50.000	EUR/USD 50.000 – 250.000	EUR/USD > 250.000	Gesamt
<b>Firmenkredite</b>	<b>407.543</b>	<b>1.655.417</b>	<b>2.667.462</b>	<b>4.730.422</b>
Handel	107.333	485.451	730.257	1.323.042
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	131.823	431.555	462.020	1.025.398
Produktion	63.470	348.517	737.208	1.149.195
Verkehr und Lagerei	37.040	106.874	105.979	249.892
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	67.876	283.021	631.998	982.895
<b>Privatkredite</b>	<b>163.220</b>	<b>144.341</b>	<b>14.091</b>	<b>321.652</b>
Wohnbaufinanzierung	125.460	139.834	13.571	278.865
Investitionskredite	30.250	3.746	520	34.516
Sonstiges	7.510	761	0	8.271
<b>Kundenkreditportfolio</b>	<b>570.763</b>	<b>1.799.758</b>	<b>2.681.553</b>	<b>5.052.074</b>

in '000 EUR Am 31. Dezember 2019	EUR/USD < 50.000	EUR/USD 50.000 – 250.000	EUR/USD > 250.000	Gesamt
<b>Firmenkredite</b>	<b>387.774</b>	<b>1.602.548</b>	<b>2.481.267</b>	<b>4.471.590</b>
Handel	107.849	478.846	692.787	1.279.482
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116.117	411.898	445.057	973.072
Produktion	62.793	342.366	673.028	1.078.187
Verkehr und Lagerei	36.631	103.969	108.697	249.297
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	64.385	265.468	561.699	891.552
<b>Privatkredite</b>	<b>176.052</b>	<b>138.206</b>	<b>11.485</b>	<b>325.743</b>
Wohnbaufinanzierung	135.944	129.327	9.596	274.867
Investitionskredite	31.988	7.392	1.392	40.772
Sonstiges	8.119	1.487	498	10.103
<b>Kundenkreditportfolio</b>	<b>563.826</b>	<b>1.740.754</b>	<b>2.492.752</b>	<b>4.797.332</b>

#### Portfoliodiversifikation: Geschäftsbereiche nach Kreditgröße

### Fremdwährungsrisiko

Auf Gruppenebene resultiert das Fremdwährungsrisiko aus den Eigenkapitalbeteiligungen der ProCredit Holding an den ihr nachgeordneten Unternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Landeswährung haben. Das regulatorische Eigenkapital und das Risikodeckungspotenzial der Gruppe sind aufgrund von Wechselkursänderungen der Landeswährungen gegenüber dem Euro Schwankungen ausgesetzt, da die meisten Banken ihr Eigenkapital in der Landeswährung halten. Die Umrechnungsdifferenzen werden in der Rücklage aus der Währungsumrechnung im Konzerneigenkapital berücksichtigt. Diese verminderte sich zum Halbjahr um 19 Millionen EUR. Die Verminderung ist auf die Abwertung einiger ost- und südosteuropäischen Landeswährungen im März, maßgeblich infolge der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie, zurückzuführen.

### Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Auf Gruppenebene wird das Zinsänderungsrisiko auf Basis der Barwertänderung und auf Basis des 12-monatigen GuV-Effekts quantifiziert und dementsprechend limitiert. Diese Indikatoren lagen Ende Juni 2020 weiterhin komfortabel unter den zugewiesenen Limiten.

### Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Wir bewerten das kurzfristige Liquiditätsrisiko der ProCredit Banken unter anderem auf Basis einer Liquiditätsablaufbilanz und überwachen dieses Risiko sowohl gemäß einem 30-Tage-Liquiditätsindikator (Sufficient Liquidity Indicator, SLI), dem Überlebenshorizont (Survival period), gemäß der durch die Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) vorgegebenen Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und anhand von Liquiditätsstresstests.

Die (potenziellen) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Liquiditätsausstattung der Gruppe und einzelnen Banken wurden und werden regelmäßig analysiert, um, falls notwendig, rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus wurden COVID-19 spezifische Stresstests durchgeführt, u.a. unter Berücksichtigung von Stundungen und hypothetischen Abflüssen der Kundeneinlagen. Alle ProCredit Banken verfügten zu jedem Zeitpunkt über ausreichend Liquidität, um ihren Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Zum Halbjahr 2020 betrug die LCR auf Gruppenebene 142 % und lag damit komfortabel über der regulatorischen Anforderung von 100 %.

Die ProCredit Holding hält eine angemessene Liquiditätsreserve für die Gruppe vor. Die Höhe der Liquiditätsreserve wird auf Basis von Gruppenstresstests festgesetzt und regelmäßig überprüft.

### Weitere wesentliche Risiken

Weitere wesentliche Risiken sind für uns das operationelle Risiko und Betrugsrisiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko. Die Bewertung des operationellen Risikos hat sich trotz Ungewissheit aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht verändert. Im Gegensatz zu anderen Risikoarten, wie dem Kundenkreditrisiko, wo die Auswirkungen der Pandemie mit einer gewissen Zeitverzögerung eintreten, würde die Mehrheit der mit dem operationellen Risiko verbundenen Verluste in der ersten Phase (Übergang zum Homeoffice und kurz danach) beobachtet werden. Die ProCredit Gruppe hat seit Anfang März 2020 keine Verluste für operationelle Risiken in den Bereichen IT, Informationssicherheit und Business Continuity aufgrund der Pandemie verzeichnet. Zu den von uns im Bereich Business Continuity getroffenen Maßnahmen gehört die zeitnahe Ausstattung der Mitarbeiter für die Arbeit im Homeoffice unter Einhaltung der Informationssicherheitsregeln, eine Aufteilung der Teams in verschiedene Räumlichkeiten, Abstimmungen mit kritischen Dienstleistern sowie frühzeitige Sensibilisierung über Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. All dies trug zur Minimierung der Auswirkung der Pandemie bei unseren Mitarbeitern

bei. Auch die Verhinderung von Risiken aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ist ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagements. Zu diesen Risikoarten hat es keine wesentlichen Änderungen gegeben, so dass die Aussagen des Lageberichts 2019 weiterhin Bestand haben.

## AUSBLICK

Das Wachstum der ersten sechs Monate lag unter Berücksichtigung der ökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie über unseren Erwartungen. Mit Beginn der Pandemie ging die Nachfrage an Krediten kurzfristig zurück, allerdings konnten wir im weiteren Verlauf des zweiten Quartals ein starkes Wachstum verzeichnen, insbesondere im Bereich längerfristiger Investitionsfinanzierungen, zu dem auch unser grünes Portfolio zählt. Das starke Wachstum ist unter anderem durch einen Rückgang der Kreditvergabe anderer Banken in unseren Märkten begünstigt. Auch für das zweite Halbjahr sehen wir gute Wachstumschancen. Nachdem wir zu Anfang des Jahres ein Wachstum des Kundenkreditportfolios im niedrigen einstelligen Bereich prognostiziert haben, erwarten wir nun ein Wachstum für das Gesamtjahr von 8 % bis 10 %. In dieser Prognose sind mögliche Effekte aus der Währungsumrechnung zum Jahresende nicht berücksichtigt. Die Gefahr einer erneuten Pandemiewelle sowie die Einführung zusätzlicher Restriktionen für nationalen und internationalen Handel sind wesentliche Risikofaktoren für diese Prognose.

Wir erwarten weiterhin eine positive, aber im Vergleich zum Vorjahr geringere Eigenkapitalrendite bei Risikokosten von ca. 75 Basispunkten. Hierbei gehen wir davon aus, dass die Volkswirtschaften unserer Länder sich im zweiten Halbjahr anfangen werden zu erholen. Wir erwarten weiterhin, dass das Kosten-Ertrags-Verhältnis zum Jahresende bei ca. 70 % und die Kernkapitalquote bei über 13 % liegen wird.

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen gehen wir davon aus, dass die im Jahresbericht 2019 enthaltenen Aussagen zu den mittelfristigen Chancen, Risiken und Prognosen weiterhin gültig sind.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 9. Juli 2020 unterzeichneten wir eine Darlehensvereinbarung über 100 Millionen USD mit der zur Weltbankgruppe gehörenden International Finance Corporation. Das Darlehen wird dazu genutzt, gezielt kleinen und mittleren Unternehmen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, damit diese COVID-19-bedingte Liquiditätsengpässe überbrücken und mögliche Chancen der Krise nutzen können.

Die serbische Zentralbank hat am 28. Juli 2020 die Einführung neuer Moratorien, die zuvor zum 30. Juni ausgelaufen waren, verkündet. Zum aktuellen Zeitpunkt lässt sich die Inanspruchnahme der zusätzlichen Moratorien nicht abschätzen. Die neuen Moratorien gelten für den Zeitraum vom 01. August bis zum 30. September 2020.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	Anhang	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)		153.595	144.758
Zinsaufwand		53.660	52.084
<b>Zinsüberschuss</b>	(3)	<b>99.935</b>	<b>92.674</b>
Risikovorsorge	(4)	15.702	4.109
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>		<b>84.233</b>	<b>88.564</b>
Provisionsertrag		31.550	33.941
Provisionsaufwand		8.936	8.134
<b>Provisionsüberschuss</b>	(5)	<b>22.613</b>	<b>25.806</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft		7.274	7.021
Ergebnis aus Derivaten		727	-191
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		4	182
Sonstiges betriebliches Ergebnis		-5.952	-7.416
<b>Operativer Ertrag</b>		<b>108.898</b>	<b>113.967</b>
Personalaufwand		41.216	38.647
Verwaltungsaufwand		41.583	44.832
<b>Operativer Aufwand</b>		<b>82.799</b>	<b>83.479</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>26.099</b>	<b>30.489</b>
Ertragsteueraufwand	(10)	4.403	6.119
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>21.697</b>	<b>24.370</b>
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		0	-1.462
<b>Konzernergebnis</b>		<b>21.697</b>	<b>22.908</b>
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis		21.697	22.038
aus fortgeführten Geschäftsbereichen		21.697	23.432
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		0	-1.394
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis		0	870
aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0	938
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		0	-69



## Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21.697</b>	<b>22.908</b>
<b>Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können</b>		
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-188	202
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	0	0
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	-210	335
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	22	-133
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage	21	4
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	-17.882	1.781
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	0	92
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	-17.882	1.689
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-18.049</b>	<b>1.986</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.648</b>	<b>24.894</b>
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis	3.648	23.477
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	3.648	24.783
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	-1.306
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	0	1.417
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	1.480
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	-63
Ergebnis je Aktie* in EUR	0,37	0,37
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0,37	0,40
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0,00	-0,02

\* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

## Konzernbilanz

in '000 EUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
<b>Aktiva</b>			
Barreserve	(7,12)	143.402	142.982
Guthaben bei Zentralbanken	(7,8,12)	925.551	938.741
Forderungen an Kreditinstitute	(8,12)	197.222	320.737
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(12)	1.037	306
Anlagepapiere	(8,12)	369.583	378.281
Forderungen an Kunden	(8,9,12)	4.935.724	4.690.961
Sachanlagen		140.901	138.407
Immaterielle Vermögenswerte		20.858	20.345
Laufende Steueransprüche		7.534	5.314
Latente Steueransprüche		1.064	739
Sonstige Vermögenswerte	(8,12)	61.768	60.747
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>6.804.644</b>	<b>6.697.560</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	250.376	226.819
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	1.267	1.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(12)	4.446.732	4.333.436
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	(12)	856.840	852.452
Schuldverschreibungen	(11,12)	308.929	343.727
Sonstige Verbindlichkeiten		42.145	33.361
Rückstellungen		13.846	12.060
Laufende Steuerverbindlichkeiten		905	2.022
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.638	1.251
Nachrangdarlehen	(12)	86.175	87.198
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>		<b>6.008.851</b>	<b>5.894.068</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage		441.277	441.277
Gewinnrücklage		427.736	405.199
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-74.950	-55.821
Neubewertungsrücklage		1.730	1.896
<b>Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner</b>		<b>795.793</b>	<b>792.551</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	10.941
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>795.793</b>	<b>803.492</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>6.804.644</b>	<b>6.697.560</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>Bestand am 1. Januar 2020</b>	<b>441.277</b>	<b>405.199</b>	<b>-55.821</b>	<b>1.896</b>	<b>792.551</b>	<b>10.941</b>	<b>803.492</b>
Konzernergebnis		21.697			21.697	0	21.697
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-19.129	-165	-19.294	1.246	-18.049
Gesamtergebnis		21.697	-19.129	-165	2.402	1.246	3.648
Veränderung im Anteilsbesitz		840			840	-12.187	-11.347
<b>Bestand am 30. Juni 2020</b>	<b>441.277</b>	<b>427.736</b>	<b>-74.950</b>	<b>1.730</b>	<b>795.793</b>	<b>0</b>	<b>795.793</b>

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>Bestand am 1. Januar 2019</b>	<b>441.277</b>	<b>368.303</b>	<b>-75.392</b>	<b>1.684</b>	<b>735.872</b>	<b>7.762</b>	<b>743.634</b>
Konzernergebnis		22.038			22.038	870	22.908
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.231	208	1.439	547	1.986
Gesamtergebnis		22.038	1.231	208	23.477	1.417	24.894
Ausgeschüttete Dividende		-17.670			-17.670		-17.670
Veränderung im Anteilsbesitz		-49			-49	-5	-54
<b>Bestand am 30. Juni 2019</b>	<b>441.277</b>	<b>372.623</b>	<b>-74.161</b>	<b>1.892</b>	<b>741.631</b>	<b>9.173</b>	<b>750.804</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung)

in '000 EUR	Anhang	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>		<b>1.229.077</b>	<b>1.011.586</b>
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		-182.999	-173.079
<i>davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>		0	5.273
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		-9.432	-2.813
<i>davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>		0	-708
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		-12.665	-16.932
<i>davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>		0	0
Effekt aus Wechselkursveränderungen		-20.451	3.182
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>(7)</b>	<b>1.003.529</b>	<b>821.943</b>

## Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

### A. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

#### (1) Grundlagen der Rechnungslegung

Die ProCredit Gruppe („Gruppe“) besteht aus entwicklungsorientierten Geschäftsbanken in Südost- und Osteuropa, Südamerika sowie in Deutschland. Unsere Gruppe bietet das komplette Spektrum an Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an. Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die ProCredit Holding AG & Co. KGaA („ProCredit Holding“) mit Sitz am Rohmerplatz 33-37 in 60486 Frankfurt am Main (Handelsregister Frankfurt Sektion B Nr. 91858). Wir erstellen den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie vom International Accounting Standards Board veröffentlicht und in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Sofern nicht anders angegeben erfolgt die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 verwendet wurden. Wir wenden seit dem 1. Januar 2020 Änderungen an IAS 1 und IAS 8: „Definition von wesentlich“ sowie Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: „Reform der Referenzzinssätze“ und die Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards an. Die Änderungen haben geringfügige Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Es erfolgt keine frühzeitige Anwendung von noch nicht in Kraft getretenen Standards, Änderungen und Interpretationen. Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und zu Art und Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken werden im Zwischenlagebericht dargestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zu lesen.

Alle Beträge werden in Tausend Euro ausgegeben, sofern nicht anders angegeben. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von  $\pm$  zwei Einheiten (EUR, %, usw.) auftreten. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind alle Annahmen, Schätzungen und notwendige Ermessensentscheidungen seitens des Vorstands getroffen worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe des Finanzergebnisses auswirken. Bei den erforderlichen Schätzungen und Annahmen handelt es sich um bestmögliche Schätzungen, die in Übereinstimmung mit dem maßgeblichen Standard durchgeführt wurden. Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, wie Erwartungen hinsichtlich künftiger Ereignisse, die unter den jeweiligen Umständen für angemessen erachtet werden. Es gab folgende wesentliche Änderungen der Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen im laufenden Jahr:

- Die „Anlagepapiere“ können seit dem 01. Januar 2020 dem Geschäftsmodell „Halten“ oder dem Geschäftsmodell „Halten- und Verkaufen“ zugeordnet werden. Zuvor konnten Anlagepapiere nur dem Geschäftsmodell „Halten- und Verkaufen“ zugeordnet werden.
- Als Reaktion auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben wir das Monitoring unseres Kreditportfolios intensiviert.
- Zusätzlich haben wir eine ergänzende Anpassung von makroökonomischen Faktoren (BIP Wachstum, Inflation und Arbeitslosenquote für die Jahre 2020, 2021 und 2022) zur Bestimmung unserer Expected Credit Loss-Modellparameter vorgenommen. Dabei haben wir Limitierungen zu unserem Standardansatz festgestellt, insbesondere konnte aufgrund der Besonderheiten der COVID-19-Pandemie keine signifikante Korrelation zwischen den für 2020 prognostizierten makroökonomischen Faktoren und den historischen Ausfallraten etabliert werden. In diesem Zusammenhang wurde eine zusätzliche Gewichtung der verwendeten Faktoren vorgenommen, um die erwarteten Verluste über einen mittelfristigen Zeitraum adäquat zu bestimmen. Durch die Gewichtung hat sich der Anstieg der Risikovorsorge, der sich auf die Anpassung der makroökonomischen Faktoren ergibt, vermindert. Die Gewichtung erfolgte analog zu der Verteilung der Laufzeiten unseres Kundenkreditportfolios. Weitere Ausführungen werden im Risikobericht dargestellt.
- In allen Banken der Gruppe haben wir Moratorien über einen zeitlichen Rahmen von vorwiegend drei bis sechs Monaten gewährt.

#### (2) Grundsätze der Konsolidierung

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen der Konzernzusammensetzung gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019. Im Januar 2020 hat die ProCredit Holding die Minderheitenanteile an der ProCredit Bank Ukraine erworben. Die ProCredit Holding hält nunmehr 100 % an der ProCredit Bank Ukraine. Die Anteilsveränderung lässt sich wie folgt darstellen:

in '000 EUR	Ukraine
Buchwert der Minderheitenanteile	9.645
Kaufpreis für Minderheitenanteile	8.808
<b>Unterschiedsbetrag</b>	<b>838</b>

## B. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (3) Zinsüberschuss

in '000 EUR	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Zinsertrag aus		
Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken	-377	97
Forderungen an Kreditinstitute	1.049	894
derivativen Finanzinstrumenten	1.008	73
Anlagepapiere	7.737	5.371
Forderungen an Kunden	143.944	138.134
Vorfälligkeitsentschädigungen	234	190
<b>Zinsertrag (Effektivzinsmethode)</b>	<b>153.595</b>	<b>144.758</b>
Zinsaufwand aus		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.120	2.034
derivativen Finanzinstrumenten	524	271
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	29.762	25.869
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	14.515	17.040
Schuldverschreibungen	3.903	2.427
Nachrangdarlehen	2.837	4.443
<b>Zinsaufwand</b>	<b>53.660</b>	<b>52.084</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>99.935</b>	<b>92.674</b>

### (4) Risikovorsorge

in '000 EUR	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Veränderung der Risikovorsorge	19.907	9.945
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-4.307	-5.921
Direktabschreibungen	102	86
<b>Risikovorsorge</b>	<b>15.702</b>	<b>4.109</b>

### (5) Provisionsüberschuss

in '000 EUR	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Provisionsertrag aus		
Zahlungsverkehr	10.377	10.937
Debit-/Kreditkarten	4.477	5.199
Kontoführungsgebühren	11.647	13.139
Akkreditive und Garantien	2.639	2.315
Sonstige Provisionserträge	2.411	2.350
<b>Provisionsertrag</b>	<b>31.550</b>	<b>33.941</b>
Provisionsaufwand für		
Zahlungsverkehr	1.713	1.830
Debit-/Kreditkarten	4.806	4.456
Kontoführungsgebühren	1.340	1.122
Akkreditive und Garantien	910	500
Sonstige Provisionsaufwendungen	167	226
<b>Provisionsaufwand</b>	<b>8.936</b>	<b>8.134</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>22.613</b>	<b>25.806</b>

**(6) Segmentberichterstattung**

Die Geschäftstätigkeit wird in Berichtssegmente nach geographischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Wir betreiben unsere Geschäftsaktivitäten in den Regionen Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland. Mit Ausnahme der Beziehung zwischen dem Segment Deutschland und den einzelnen Tochterunternehmen bestehen zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten keine wesentlichen Ertrags- oder Aufwandsposten. Die Positionen sind entsprechend dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ansässig ist. Die Ertrags- und Aufwandsposten zwischen den Segmenten sind in der nachfolgenden Tabelle gesondert ausgewiesen.

in '000 EUR 01.01.–30.06.2020	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	71.089	65.809	15.707	11.752	-10.762	153.595
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	-143	130	1	10.775		
Zinsaufwand	15.101	33.377	6.358	10.725	-11.900	53.660
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	4.622	4.164	2.731	383		
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>55.988</b>	<b>32.432</b>	<b>9.349</b>	<b>1.027</b>	<b>1.138</b>	<b>99.935</b>
Risikovorsorge	7.634	6.309	1.447	312	0	15.702
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>48.354</b>	<b>26.123</b>	<b>7.902</b>	<b>715</b>	<b>1.138</b>	<b>84.233</b>
Provisionsertrag	24.057	6.485	558	6.013	-5.563	31.550
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	994	0	0	4.569		
Provisionsaufwand	8.351	2.315	738	1.032	-3.500	8.936
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	2.284	921	283	12		
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>15.705</b>	<b>4.170</b>	<b>-180</b>	<b>4.981</b>	<b>-2.063</b>	<b>22.613</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	4.832	3.823	18	-2.579	1.181	7.274
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	0	0	0	-1.181		
Ergebnis aus Derivaten	6	461	0	1.528	-1.269	727
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	4	0	0	0	4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5.566	-1.077	-216	23.558	-22.651	-5.952
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	309	0	0	22.343		
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>63.332</b>	<b>33.503</b>	<b>7.524</b>	<b>28.203</b>	<b>-23.664</b>	<b>108.898</b>
Personalaufwand	18.340	6.287	2.942	13.647	0	41.216
Verwaltungsaufwand	30.118	10.541	5.332	15.039	-19.447	41.583
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	10.110	3.968	2.132	3.236		
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>48.458</b>	<b>16.828</b>	<b>8.274</b>	<b>28.685</b>	<b>-19.447</b>	<b>82.799</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14.874</b>	<b>16.675</b>	<b>-750</b>	<b>-482</b>	<b>-4.217</b>	<b>26.099</b>
Ertragsteueraufwand	1.553	2.496	102	253		4.403
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>13.321</b>	<b>14.179</b>	<b>-852</b>	<b>-735</b>	<b>-4.217</b>	<b>21.697</b>
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen						0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>13.321</b>	<b>14.179</b>	<b>-852</b>	<b>-735</b>	<b>-4.217</b>	<b>21.697</b>
<i>auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis</i>						21.697
<i>auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis</i>						0

in '000 EUR 01.01.–30.06.2019	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	70.221	62.055	12.675	10.764	-10.957	144.758
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	-29	402	2	10.582		
Zinsaufwand	15.810	31.890	4.854	11.076	-11.545	52.084
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	5.226	3.972	1.606	742		
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>54.411</b>	<b>30.164</b>	<b>7.821</b>	<b>-311</b>	<b>588</b>	<b>92.674</b>
Risikovorsorge	3.002	1.831	-652	-72	0	4.109
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>51.409</b>	<b>28.333</b>	<b>8.473</b>	<b>-239</b>	<b>588</b>	<b>88.564</b>
Provisionsertrag	25.790	6.966	556	6.204	-5.577	33.941
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	773	0	0	4.803		
Provisionsaufwand	7.708	2.309	706	1.050	-3.639	8.134
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	2.413	943	274	9		
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>18.082</b>	<b>4.657</b>	<b>-150</b>	<b>5.155</b>	<b>-1.937</b>	<b>25.806</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	4.818	2.872	-7	-631	-30	7.021
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	0	297	0	-267		
Ergebnis aus Derivaten	-130	-54	0	-8	1	-191
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	189	16	0	-22	0	182
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7.159	-847	-431	16.205	-15.183	-7.416
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	911	0	2	14.271		
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>67.208</b>	<b>34.978</b>	<b>7.884</b>	<b>20.459</b>	<b>-16.561</b>	<b>113.967</b>
Personalaufwand	17.535	5.837	2.712	12.563	0	38.647
Verwaltungsaufwand	30.947	10.344	5.174	14.581	-16.214	44.832
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	8.507	3.261	1.750	2.696		
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>48.482</b>	<b>16.181</b>	<b>7.886</b>	<b>27.144</b>	<b>-16.214</b>	<b>83.479</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18.726</b>	<b>18.797</b>	<b>-2</b>	<b>-6.685</b>	<b>-347</b>	<b>30.489</b>
Ertragsteueraufwand	2.473	3.005	558	84		6.119
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>16.253</b>	<b>15.793</b>	<b>-560</b>	<b>-6.769</b>	<b>-347</b>	<b>24.370</b>
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen*						-1.462
<b>Konzernergebnis</b>	<b>16.253</b>	<b>15.793</b>	<b>-560</b>	<b>-6.769</b>	<b>-347</b>	<b>22.908</b>
<i>auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis</i>						22.038
<i>auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis</i>						870

\* ProCredit Bank Kolumbien und ARDEC Mexiko werden als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt.

in '000 EUR 30.06.2020	Vermögenswerte (exkl. Steuern)	Verbindlichkeiten (exkl. Steuern)	Eventual- verbindlichkeiten
Südosteuropa	4.720.756	4.200.351	652.518
Osteuropa	1.534.920	1.296.463	182.098
Südamerika	378.684	329.117	11.386
Deutschland	1.948.257	1.260.809	9.671
Konsolidierung	-1.786.571	-1.080.431	0
<b>Gesamt</b>	<b>6.796.046</b>	<b>6.006.309</b>	<b>855.673</b>

in '000 EUR 31.12.2019	Vermögenswerte (exkl. Steuern)	Verbindlichkeiten (exkl. Steuern)	Eventual- verbindlichkeiten
Südosteuropa	4.575.803	4.065.666	570.669
Osteuropa	1.568.519	1.320.541	153.493
Südamerika	353.129	301.948	9.563
Deutschland	2.028.330	1.340.137	11.635
Konsolidierung	-1.834.273	-1.137.497	0
<b>Gesamt</b>	<b>6.691.507</b>	<b>5.890.795</b>	<b>745.360</b>



## C. Angaben zur Konzernbilanz

## (7) Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken

in '000 EUR	30.06.2020	31.12.2019
Barreserve	143.402	142.982
Guthaben bei Zentralbanken	926.343	939.225
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	-792	-484
<b>Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken</b>	<b>1.068.953</b>	<b>1.081.723</b>
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	792	484
Forderungen an Kreditinstitute bis zu 3 Monaten Laufzeit	186.201	303.121
Anlagepapiere bis zu 3 Monaten Laufzeit	197.749	292.003
Mindestreserve der Zentralbank, die für die Kapitalflussrechnung nicht als Zahlungsmittelbestand angesetzt wird	-450.166	-448.254
<b>Zahlungsmittelbestand für die Kapitalflussrechnung</b>	<b>1.003.529</b>	<b>1.229.077</b>

## (8) Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung

in '000 EUR	30.06.2020					Gesamt	31.12.2019 Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI			
<b>Guthaben bei Zentralbanken</b>							
Bruttobetrag	926.343	0	0	0		<b>926.343</b>	<b>939.225</b>
Risikovorsorge	-792	0	0	0		<b>-792</b>	<b>-484</b>
Nettobetrag	925.551	0	0	0		<b>925.551</b>	<b>938.741</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>							
Bruttobetrag	197.225	0	0	0		<b>197.225</b>	<b>320.742</b>
Risikovorsorge	-3	0	0	0		<b>-3</b>	<b>-5</b>
Nettobetrag	197.222	0	0	0		<b>197.222</b>	<b>320.737</b>
<b>Anlagepapiere</b>							
Bruttobetrag	367.663	2.010	0	0		<b>369.673</b>	<b>378.281</b>
Risikovorsorge	-94	-62	0	0		<b>-156</b>	<b>-46</b>
Nettobetrag	367.569	1.948	0	0		<b>369.517</b>	<b>378.236</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>							
Bruttobetrag	4.662.116	265.711	120.538	3.709		<b>5.052.074</b>	<b>4.797.332</b>
Risikovorsorge	-38.053	-12.204	-65.045	-1.047		<b>-116.350</b>	<b>-106.372</b>
Nettobetrag	4.624.063	253.506	55.493	2.661		<b>4.935.724</b>	<b>4.690.961</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)</b>							
Bruttobetrag	40.267	0	0	0		<b>40.267</b>	<b>35.347</b>
Risikovorsorge	-454	0	0	0		<b>-454</b>	<b>-431</b>
Nettobetrag	39.813	0	0	0		<b>39.813</b>	<b>34.916</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten (Finanzgarantien)</b>							
Risikovorsorge	-2.077	0	0	0		<b>-2.077</b>	<b>-1.674</b>

**(9) COVID-19 Auswirkungen auf unser Kundenkreditportfolio**

Die folgende Tabelle stellt unser Kundenkreditportfolio dar, welches Moratorien aufgrund von COVID-19 unterliegt bzw. aufgrund von COVID-19 restrukturiert wurde. Ein Moratorium führt nicht automatisch zu einem Stufentransfer.

in '000 EUR	30.06.2020				Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
<b>Kundenkreditportfolio</b>					
mit laufendem Moratorium:					
ausschließlich Moratorium	797.104	56.524	5.914	153	<b>859.694</b>
Moratorium und Restrukturierung	1.069	4.445	4.517	86	<b>10.117</b>
mit abgelaufenem Moratorium:					
ausschließlich Moratorium	817.160	51.537	4.658	15	<b>873.369</b>
Moratorium und Restrukturierung	799	6.445	1.990	48	<b>9.282</b>
mit Restrukturierung ohne Moratorium	3.653	2.713	2.733	873	<b>9.972</b>

**(10) Ertragsteuern**

Die Einkommenssteuern, die in der Zwischenperiode anfallen, gelten unter Verwendung der lokalen Steuersätze für das erwartete Gesamtjahresergebnis. Der geschätzte durchschnittliche jährliche Einkommensteuersatz für das Jahr 2020 beträgt 11,1 % (der Einkommensteuersatz für die sechs Monate zum 30. Juni 2020 betrug 14,5 %; zum 30. Juni 2019 27,4 %).

**(11) Schuldverschreibungen**

Im ersten Halbjahr 2020 wurden neue Schuldverschreibungen in Höhe von 21 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2019: 146 Mio. EUR) begeben und 56 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2019: 10 Mio. EUR) zurückgezahlt.

## (12) Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

in '000 EUR 30.06.2020	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzaktiva</b>						
Barreserve	FV	143.402	143.402	143.402	0	0
Guthaben bei Zentralbanken	AK	925.551	925.551	0	925.551	0
Forderungen an Kreditinstitute	AK	197.222	197.222	0	197.222	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	1.037	1.037	0	1.037	0
Anlagepapiere	FVOCI	202.637	202.637	109.895	92.742	0
Anlagepapiere	AK	166.946	166.946	0	166.946	0
Forderungen an Kunden	AK	4.935.724	4.933.728	0	0	4.933.728
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	6.273	6.273	2.796	1.507	1.970
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	39.813	39.813	0	38.440	1.373
<b>Gesamt</b>		<b>6.618.605</b>	<b>6.616.609</b>	<b>256.093</b>	<b>1.423.446</b>	<b>4.937.070</b>
<b>Finanzpassiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	250.376	247.952	0	30.807	217.145
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	1.267	1.267	0	1.267	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	AK	4.446.732	4.448.001	0	3.131.444	1.316.557
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	AK	856.840	841.782	0	10.221	831.561
Schuldverschreibungen	AK	308.929	319.169	0	0	319.169
Nachrangdarlehen	AK	86.175	89.548	0	0	89.548
<b>Gesamt</b>		<b>5.950.319</b>	<b>5.947.719</b>	<b>0</b>	<b>3.173.740</b>	<b>2.773.979</b>

Kategorien: FV - zum beizulegenden Zeitwert; AK - fortgeführte Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

in '000 EUR 31.12.2019	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzaktiva</b>						
Barreserve	FV	142.982	142.982	142.982	0	0
Guthaben bei Zentralbanken	AK	938.741	938.741	0	938.741	0
Forderungen an Kreditinstitute	AK	320.737	320.737	0	320.737	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	306	306	0	306	0
Anlagepapiere	FVOCI	378.281	378.281	104.213	274.068	0
Forderungen an Kunden	AK	4.690.961	4.703.408	0	0	4.703.408
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	6.266	6.266	2.787	1.505	1.974
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	34.916	34.916	0	34.282	635
<b>Gesamt</b>		<b>6.513.190</b>	<b>6.525.638</b>	<b>249.983</b>	<b>1.569.638</b>	<b>4.706.017</b>
<b>Finanzpassiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	226.819	225.665	0	36.869	188.796
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	1.742	1.742	0	1.742	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	AK	4.333.436	4.339.305	0	3.004.703	1.334.603
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	AK	852.452	813.154	0	1.333	811.820
Schuldverschreibungen	AK	343.727	343.727	0	0	343.727
Nachrangdarlehen	AK	87.198	92.777	0	0	92.777
<b>Gesamt</b>		<b>5.845.374</b>	<b>5.816.370</b>	<b>0</b>	<b>3.044.647</b>	<b>2.771.723</b>

Kategorien: FV - zum beizulegenden Zeitwert; AK - fortgeführte Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts innerhalb der ProCredit Gruppe gibt die höchste Priorität auf (unangepasste) notierte Preise in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente und die niedrigste Priorität auf nicht beobachtbare Parameter. Für kurzfristige Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellt der Buchwert eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Die Gruppe hält keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Level-3-Inputfaktoren, mit Ausnahme eines geringfügigen Betrages an Aktien. Eine eventuelle Umgruppierung zwischen Levels der Zeitwerthierarchie wird zum Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

Im Zugangszeitpunkt werden alle Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Grundsätzlich handelt es sich hierbei um den Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung, abhängig von der jeweiligen Bewertungskategorie, erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten. Grundsätzlich erfolgt für Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert eine wiederkehrende Bewertung.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern auf dem Hauptmarkt (oder auf dem vorteilhaftesten Markt) am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die ProCredit Gruppe verwendet die IFRS-Hierarchie zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Die Hierarchie teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in drei Levels ein:

*(a) Inputfaktoren auf Level 1*

Preisnotierungen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat. Ein Markt wird als aktiv betrachtet, wenn auf diesem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, so dass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen.

*(b) Inputfaktoren auf Level 2*

Andere als die auf Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Die angewandten Bewertungsmodelle sind Annäherungen an die aktuellen beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Finanzinstrumente bzw. Ertragswert-Modelle unter Verwendung von beobachtbaren Marktdaten. Jedes Tochterunternehmen verwendet dabei individuell beobachtbare Zinssätze und Devisenkurse, die überwiegend von den lokalen Zentralbanken zur Verfügung gestellt werden.

*(c) Inputfaktoren auf Level 3*

Nicht beobachtbare Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld. Sofern beobachtbare Marktzinssätze nicht verfügbar sind, werden interne Zinssätze als Inputfaktoren für das Ertragswertverfahren verwendet. Diese internen Zinssätze reflektieren die jeweiligen Kapitalkosten unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten und Laufzeit sowie einer Risikomarge, z.B. ProCredit Group Funding Zinssätze. Intern bestimmte Zinssätze werden regelmäßig mit vergleichbaren Zinssätzen für Transaktionen mit Dritten überprüft und stimmen mit einer ordentlichen Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten am Bewertungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen überein.

### **(13) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel**

Zum 30. Juni 2020 lag die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe unverändert bei 14,1 %. Die Gesamtkapitalquote lag ebenfalls unverändert bei 15,7 %.

Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 8,2 % für die harte Kernkapitalquote, 10,1 % für die Kernkapitalquote und 12,6 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

## D. Zusätzliche Angaben

### (14) Eventualverbindlichkeiten

in '000 EUR	30.06.2020	31.12.2019
Kreditzusagen (widerruflich)	611.154	518.714
Zahlungsgarantien	129.776	119.853
Erfüllungsgarantien	96.154	89.700
Kreditzusagen (unwiderruflich)	15.378	15.037
Akkreditive	3.212	2.056
<b>Gesamt</b>	<b>855.673</b>	<b>745.360</b>

Die obige Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten Höchstbeträge der Eventualverbindlichkeiten ohne die Berücksichtigung von Sicherheiten. Wir erwarten, dass ein wesentlicher Teil der Garantien ohne eine Inanspruchnahme auslaufen wird. Eine Abschätzung zur zukünftigen Nutzung der Kreditzusagen ist nicht praktikabel.

### (15) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten

Im ersten Halbjahr 2020 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Dritten durchgeführt. Die relevantesten Aufwendungen mit nahestehenden Dritten entstanden der ProCredit Gruppe durch die Vorstandsvergütung an die ProCredit General Partner AG in Höhe von 218 TEUR (06.2019: 302 TEUR).

### (16) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. Juli 2020 unterzeichneten wir eine Darlehensvereinbarung über 100 Millionen USD mit der zur Weltbankgruppe gehörenden International Finance Corporation. Das Darlehen wird dazu genutzt, gezielt kleinen und mittleren Unternehmen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, damit diese COVID-19-bedingte Liquiditätsengpässe überbrücken und mögliche Chancen der Krise nutzen können.

Die serbische Zentralbank hat am 28. Juli 2020 die Einführung neuer Moratorien, die zuvor zum 30. Juni ausgelaufen waren, verkündet. Zum aktuellen Zeitpunkt lässt sich die Inanspruchnahme der zusätzlichen Moratorien nicht abschätzen. Die neuen Moratorien gelten für den Zeitraum vom 01. August bis zum 30. September 2020.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 05. August 2020

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
vertreten durch die  
ProCredit General Partner AG (persönlich haftender Gesellschafter)

### Vorstand



Sandrine Massiani



Dr. Gabriel Schor



Dr. Gian Marco Felice

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main

### Einleitung

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasster Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung) sowie Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

### Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen und in ergänzender Anwendung des International Standard on Review Engagements 2410 für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen durch den Abschlussprüfer vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

### Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 11. August 2020

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fox	Dyhr
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



*ProCredit*  
H O L D I N G

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel. +49-(0)69 - 95 14 37-0  
Fax +49-(0)69 - 95 14 37-168  
[www.procredit-holding.com](http://www.procredit-holding.com)

© 08/2020 ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Alle Rechte vorbehalten